

<bigFlyer Otto-Mayr-Hütte Flyer Otto-Mayr-Hütte

Tourenauswahl

- Große Schlicke (2059 m)**
 Anforderung: leichte Bergwanderung
 Gesamtzeit: 2,5 Stunden
- Friedberger Klettersteig**
 Anforderung: leichter Klettersteig, Abstieg ins Raintal steil, Trittsicherheit notwendig
 Gesamtzeit: 5 – 6 Stunden
- Kellespitze (2238 m)**
 Anforderung: Gipfel teilweise steil und ausgesetzt, einige Kletterstellen I., eine Stelle II. Schwierigkeitsgrad
 Gesamtzeit: 4 – 4,5 Stunden
- Gimpel, Klettergebiet**
 Der Gimpel bietet eine Vielzahl von Routen zwischen dem III. und VI. Schwierigkeitsgrad. Einige Routen verlaufen auf der sonnigen Südseite. Auf der Nordseite befinden sich klassische Routen vom IV. bis VI. Schwierigkeitsgrad sowie ein Klettergarten am Fuße des Gimpels.
- Rote Flüh, Klettergebiet**
 Hier geht es etwas anspruchsvoller zu: In der Südwand finden sich klassische Genussklettereien, anspruchsvolle Sportkletterrouten und kurze Wandfußklettereien. Die Routen liegen zwischen dem IV. und VIII. Schwierigkeitsgrad.
- Weitere Klettergärten befinden sich ca. 20 Minuten von der Hütte entfernt.



Nähere Toureninformationen findet man in den einschlägigen Tourenführern, wie beispielsweise dem Alpenvereinsführer „Allgäuer Alpen“.

Für Kletterer: Kletterführer von Toni Freudig „Klettern an der Tannheimer Sonnenseite“ und „Klettern im Herzen der Tannheimer“.



Anreise:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Die Zielbahnhöfe sind in Grän, Nesselwängle bzw. Vils. Nesselwängle bzw. Grän ist mit dem Bus von den Bahnhöfen Sonthofen, Pfronten oder Reutte aus erreichbar.
 Mit dem Auto: Über die A95, A8/A7 bzw. A12 und A1 nach Reutte, der Beschilderung folgend erreicht man die Zielorte Musau und Vils.

Ins Tannheimer Tal und somit nach Grän bzw. Nesselwängle führt der schnellste, einfachste und vignettenfreie Weg über die Autobahn A7. An der Ausfahrt „Oy-Mittelberg“ fährt man rechts ab und folgt der Bundesstraße B30 Richtung Wertach. In Oberjoch geht es dann links in die Zielorte.

Informationen zur Hütte:

Die Otto-Mayr-Hütte ist von Anfang Mai bis Ende Oktober geöffnet und bietet 24 Zimmer- und 50 Matratzenstellen.

Kontakt:

Tel. 00 43 / 56 77 / 84 57 (Hütte)
 Tel. 00 43 / 56 72 / 653 31 (Hüttenwirt Tal)
information@otto-mayr-huette.de
reservierung@otto-mayr-huette.de

Nähere Infos zur Hütte stehen auch unter www.otto-mayr-huette.de oder www.dav-huettensteuer.de

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Augsburg
 Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle,
 Thomas Dankesreiter, **Grafik:** Gschwendtner & Partner, München, Druck,
 Augsburg, **Auflage:** 7500 Stück, Mai 2007

Das „Musterhaus für Bergsteiger“



Die Otto-Mayr-Hütte liegt auf 1530 Metern in den Allgäuer Alpen. Rund um die Hütte ist einiges geboten: ob Bergwandern, Klettern, Mountainbiken oder Skitourengehen – hier kommt jeder auf seine Kosten. Bewirtschaftet wird die Hütte seit 2006 von Familie Grollmus.

Außergewöhnlich ist die Entstehungsgeschichte der Otto-Mayr-Hütte: ursprünglich war die Hütte ein „Musterhaus für Bergsteiger“, das Dr. Otto Mayr, damaliger Vorstand der Alpenvereinssektion Augsburg, 1899 auf einer Münchner Ausstellung erworben hat. Mit großem Aufwand wurden die Einzelteile zum Standort transportiert und zusammengebaut – die Otto-Mayr-Hütte ist somit die erste „Fertigbau-Hütte“ in den Alpen.



Energiekonzept



Ein großer Teil der 332 öffentlich zugänglichen DAV-Hütten in ökologisch sensiblen Bereichen. Zu den wichtigsten des DAV zählen deshalb die Modernisierung und der Betrieb der hochalpinen Unterkünfte. Die Alpenvereine sind infolgedessen mit einem ganzheitlichen, umweltfreundlichen Konzept ausgestattet. Auf der Otto-Mayr-Hütte sorgen Photovoltaikzellen und ein Gasblockheizkraftwerk für einen umweltfreundlichen Betrieb. Die neue Energieversorgung der Otto-Mayr-Hütte setzt Maßstäbe für Alpenvereinsstütten.

Bei der Umsetzung wurde die Sektion Augsburg von der Bundesstiftung Umwelt, dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, der Kommunalkredit Public Consulting GmbH, der Fachhochschule Augsburg, der Firma Eisenbeiß sowie der Geschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins unterstützt.

